

Weihnachtskonzert



BEETHOVEN
ORCHESTER
/ BONN



Weihnachtskonzert

Georg Friedrich Händel 1685—1759

Concerto grosso op. 6
Nr. 7 B-Dur

Largo
Allegro
Largo, e piano
Andante
Hornpipe

Antonio Vivaldi 1681—1741

arr. Ekaterina Klewitz
aus Violinkonzert f-Moll,
RV 297 (»Winter«)

Largo

Georg Friedrich Händel
Aus dem Oratorium *Der Messias*

Pifa (Hirtenmusik)

There were shepherds abiding
(Und es waren in der
Gegend Hirten)

And lo the angel
(Der Engel trat zu ihnen)

And the angel said unto them
(Und der Engel sprach zu ihnen)

Rejoice (Freuet Euch!)

Benjamin Britten 1913—1976

Aus *A ceremony of carols* op. 28

Nr. 1

Procession:
Hodie Christus natus est
(Heute ist Christus geboren)

Nr. 3

There is no rose of such vertu
(Das ist die süßeste Rose)

Nr. 6

This little babe
(Dies kleine Kindlein)

Wilhelm Kienzl 1857—1941

Aus den *Abendstimmungen*
op. 53, Nr. 1
Harfners Nachtgesang

Engelbert Humperdinck 1854—1929

Aus *Hänsel und Gretel*
Abendsegen

Wolfgang Amadeus Mozart 1756—1791

Aus *Vesperae solennes de*
confessore KV 339

Laudate dominum

Weihnachtslieder zum Mitsingen

Tochter Zion

Georg Friedrich Händel

Engel haben Himmelslieder
(Trad., arr. Thomas Böttcher)

O du fröhliche

(Trad., arr. Thomas Böttcher)

Sheva Tehoval → Sopran

Kinderchor des Theater Bonn

Ekaterina Klewitz →

Einstudierung/Leitung

Mariam Fathy → Harfe

Beethoven Orchester Bonn

Stephan Zilias → Musikalische
Gesamtleitung

Weihnachtskonzert

Samstag 23/12/2017 18:30

Kreuzkirche Bonn

In Kooperation:

Stadtwerke Bonn

O du fröhliche!

Ein buntes, weihnachtlich-winterliches Programm präsentieren die Musikerinnen und Musiker des Beethoven Orchester Bonn gemeinsam mit dem Kinderchor der Oper Bonn und der Sopranistin Sheva Tehoval. Stephan Zilias schlägt dabei einen großen Bogen vom Barock bis in die frühe Moderne.

Die ältesten Stücke sind die Kompositionen von Georg Friedrich Händel, aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Sein *Concerto grosso* in B-Dur ist zwar nicht explizit für die Advents- oder Weihnachtszeit geschrieben, dessen festlicher Charakter ließ es uns als Auftakt zum Konzert geeignet erscheinen. Die Tonart B-Dur galt darüber hinaus in der Barockzeit als für Hirten- und Pastoral-Musik gut geeignet. Das Eingangs-*Largo* mit seiner dunklen Färbung steht im Gegensatz zum quicklebendigen fugierten *Allegro*. Beim Schlusssatz, der *Hornpipe*, kann man sich gut eine Schar freudig tanzender Hirten vorstellen!

Antonio Vivaldis *Jahreszeiten-Zyklus*, bestehend aus vier Violinkonzerten, gehört zum Berühmtesten, was die Barockmusik überhaupt zu bieten hat. Der venezianische Priester erzählt

den Jahreslauf italienischer Bauern mit prächtiger, farbiger Musik. Der stimmungsvolle langsame Satz aus dem Winter, während dessen man sich einen brennenden Kamin und einen heißen Tee vorstellen kann, während man den Regen ans Fenster tropfen hört, wurde von Ekaterina Klewitz extra für ihren Kinderchor arrangiert.

Händels *Messias* ist vor allem in den angelsächsischen Ländern bis heute ein fester Bestandteil des adventlichen Repertoires. Das Oratorium erzählt im ersten und zweiten Teil die Lebens- und Leidensgeschichte Christi, im dritten Teil wird der Blick auf das Ende der Welt und die Erlösung der Menschheit gerichtet. Die *Pifa*, mit der unser *Messias*-Block beginnt, ist eine Hirtenmusik – im Oratorium der Moment, wo wir in die Weihnachtsgeschichte einsteigen. Man ist heute nicht sicher, ob das Wort »Pifa« vom »Pfeiffer« stammt, oder vom italienischen Wort für Dudelsack, »piva«. Die starken, gehaltenen Grundtöne und der sanft wiegende Rhythmus der Hirtenmusik lassen die Frage offen. Im Anschluss erscheint der Engel und verkündet himmlische Freude. Die Arie *Rejoice* (»Freuet Euch!«) ist eine der

berühmtesten aus dem *Messias* und in ihrem Vorwärtsdrang, sowie durch die virtuose Behandlung der Singstimme unwiderstehlich!

Benjamin Britten's *Ceremony of Carols* baut eine Brücke zwischen uralten englischen Weihnachtstraditionen und der Moderne. 1942 schrieb er den entzückenden Lieder-Zyklus für Kinderchor und Harfe, der, ähnlich wie Orff in seinen *Carmina burana*, mit Elementen alter Musik spielt und diese in neue Gewänder kleidet. Die *Prozession* ist in all ihrer Freiheit dem Einzug der britischen Chorknaben in die Kirche nachempfunden, in der Nummer drei geht es um den Vergleich zwischen dem Jesuskind und einer süßen Rose – bei beiden seien »Himmel und Erde auf kleinstem Raum« vereint. Und in dem *Süßen Kindlein* wird ein Kampf zwischen dem Jesuskind und dem Teufel gemalt, mit einem Ende in himmlischem Frieden. Wilhelm Kienzl ist heute nur noch durch seine Oper *Der Evangelimann* im Gedächtnis. Seine drei Abendstimmungen sind fein gezeichnete, spätromantische Charakterstücke, in denen das Streichorchester seine ganze Farbigkeit zeigen kann. Ebenfalls

in der Spätromantik befinden wir uns mit dem beinahe zum Volkslied gewordenen Abendsegen aus Humperdincks *Hänsel und Gretel*: »Abends, wenn ich schlafen geh, vierzehn Engel um mich steh'n«. Wohl kaum ein Opernkomponist hat so viele Melodien geschaffen, die ins allgemeine Liedgut übergegangen sind, denken wir nur an »Brüderchen, komm tanz mit mir«, oder die er aus dem Volksliedgut übernommen hat, wie »Suse, liebe Suse«.

Am Schluss des Orchester-Programms steht das *Laudate Dominum* aus Wolfgang Amadeus Mozarts *Vesperae solennes*. Der Text stammt aus dem Alten Testament, aus Psalm 116: »Lobet den Herrn alle Völker!« Er passt aber auch zur Botschaft der Engel an die Hirten: »Ehre sei Gott in der Höhe, und allen Menschen Fried!«

Mit den Engeln und drei der schönsten Weihnachtslieder lassen wir den Abend gemeinsam ausklingen. Wir freuen uns, wenn Sie kräftig in den Gesang des Kinderchors einstimmen: »O du fröhliche!«

Tochter Zion

Tochter Zion, freue dich!
 Jauchze laut, Jerusalem!
 Sieh, dein König kommt zu dir!
 Ja, er kommt, der Friedensfürst.
 Tochter Zion, freue dich!
 Jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn,
 sei gesegnet deinem Volk!
 Gründe nun dein ew'ges Reich.
 Hosianna in der Höh'.
 Hosianna, Davids Sohn,
 sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn,
 sei begrüßet, König mild!
 Ewig steht dein Friedensthron,
 du, des ew'gen Vaters Kind.
 Hosianna, Davids Sohn,
 sei begrüßet, König mild!

Engel haben Himmelslieder

Engel haben Himmelslieder
 auf den Feldern angestimmt
 Echo hallt vom Berge wider,
 dass es jedes Ohr vernimmt.
 |: Gloria in excelsis Deo! :|

Hirten, was ist euch begegnet,
 dass ihr so voll Jubel seid?
 Gott hat euch die Welt gesegnet:
 Christ erschien der Erdenzeit.
 |: Gloria in excelsis Deo! :|

Er gibt allen Menschen Frieden,
 die des guten Willens sind.
 Freude wurde uns beschieden
 durch ein neugebornes Kind.
 |: Gloria in excelsis Deo! :|

O du fröhliche

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, O Christenheit!

Wir machen's festlicht!

Alle Jahre wieder!

Wir für Weihnachten: Wieder verleihen wir Bonn zum Jahresende Glanz. Unsere SWB-Kollegen bringen mit knapp 8.500 Lampen und 5.000 Meter Kabel viele Bäume in den Stadtteilen und die Lichtertore in der Bonner Fußgängerzone zum Leuchten. Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest.

Sheva Tehoval Sopran

Im Alter von 6 Jahren wurde Sheva Tehoval Mitglied des Kinderchors der Königlichen Oper in ihrer Heimatstadt Brüssel, mit dem sie an mehreren Opernproduktionen teilnahm. Dort begann sie mit 14 Jahren ihre gesangliche Ausbildung in der Klasse von Eunice Arias. Nach ihrem Abitur zog sie nach Köln, um an der Hochschule für Musik und Tanz bei Christoph Prégardien Unterricht zu nehmen. 2015 schloss sie ihren Bachelor of Music mit Auszeichnung ab. Ein Jahr darauf absolvierte sie ihren Master mit »first class honour« an der namhaften Londoner Royal Academy of Music bei Mary Nelson. Zudem sammelte sie musikalische Erfahrungen in Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern, wie zum Beispiel Klesie Kelly-Moog, Richard Stokes, Malcolm Martineau, Julius Drake, Robert Holl und Graham Johnson.

Während ihres Studiums konzertierte Sheva in Europa (Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien), in Süd-Korea und den USA. Dabei trat sie sowohl als Solistin mit Orchester, im Duo mit Klavier, im Gesangsensemble, als auch im Neue Musik-Ensemble auf.

Sheva konnte mehrere Wettbewerbserfolge in Europa verbuchen. 2013 wurde sie Stipendiatin der Stiftung »Live Music Now« und gewann ein Jahr später den 1. Preis und Publikumspreis beim »Concours Prix Jacques Dôme« in Verviers. Sie gewann den 2. Preis beim »Karlsruher Wettbewerb für die Interpretation zeitgenössischer Musik« und wurde Preisträgerin der »Queen Elisabeth Competition« in Brüssel.

2016 wurde sie Stipendiatin des »Deutschen Musikwettbewerb« und der Stiftung »Opernfreunde Bonn« und erhielt beim internationalen Wettbewerb in Marmande (Frankreich) mehrere Preise, darunter die ersten Preise in der Kategorie Oper und »Mélodie française«. 2017 gewann sie den »SWR Junge Opernstars Wettbewerb 2017« und erhielt den Emmerich Smola Förderpreis.

Kinder- und Jugendchor des Theaters Bonn

Seit seiner Gründung in der Spielzeit 1992/93 ist der Kinderchor eine feste Größe im Bonner Theaterleben. Der Chor ist nach Altersstufen in den Vor-, Haupt- und Jugendchor aufgeteilt und zählt mittlerweile über 130 Mitglieder. Seit August 2007 steht er unter der Leitung von Ekaterina Klewitz. Die Hauptaufgabe des Kinderchores ist die Mitwirkung bei Opern und Musicalaufführungen. Zu diesen gehörten u. a. *Hänsel und Gretel*, *Der Rosenkavalier*, *La Bohème*, *Boris Godunov*, *Turandot*, *Anatevka* und *Evita*. Aktuell sind Mitglieder des Chores in der Neuproduktion von *Carmen* zu erleben. Die Vielseitigkeit des Kinder- und Jugendchores stellt Ekaterina Klewitz regelmäßig mit Konzerten und anderen Projekten unter Beweis. Auch über die Grenzen Bonns hinaus trat der Kinderchor erfolgreich in Erscheinung: 2009 war er mit Arthur Honeggers *Weihnachtskantate* erstmals zu Gast beim WDR. In der Kölner Philharmonie und im Konzerthaus Dortmund fanden mit Beteiligung des Kinderchores konzertante Aufführungen von Puccinis *Suor Angelica* statt. Ein weiterer Höhepunkt war die Mitwirkung bei Carl Orffs *Carmina Burana* anlässlich des

Tages der Deutschen Einheit 2011 in der Beethovenhalle Bonn.

Einen besonderen Auftritt erlebte der Chor am 6. November 2017 bei der Eröffnung der Weltklimakonferenz COP23: Gemeinsam mit der Sängerin Bernadette La Hengst und Mitgliedern des Beethoven Orchester Bonn präsentierten rund 130 Chormitglieder unter der Leitung von Ekaterina Klewitz das eigens für diesen Anlass komponierte Lied *I'm an island* als offiziellen Beitrag der Stadt Bonn. Der Sender Phönix übertrug live im Fernsehen. Im März 2018 feiert der Kinderchor sein nunmehr fünfundzwanzigjähriges Bestehen mit einem großen Konzert.

Ekaterina Klewitz studierte Klavier, Dirigieren und Gesang in Moskau. Sie gewann Preise bei Musikwettbewerben und nahm erfolgreich an Meisterkursen und Musikfestivals teil. Ab 1989 arbeitete sie als Dirigentin, Klavierbegleiterin und Chordirigentin an diversen Theatern und Musikschulen ihrer Heimatstadt. Im Jahr 2001 kam sie nach Bonn, wo sie zeitweilig als Korrepetitorin am Opernhaus tätig war.

Beethoven Orchester Bonn

Das Beethoven Orchester Bonn ist mit seinen jährlich mehr als 50 Konzerten und ca. 110 Opernaufführungen eine tragende Säule im Kulturleben der Stadt Bonn. In Beethovens Geburtsstadt auf die Suche nach dem jungen Feuergeist zu gehen und diesen unter die Menschen zu bringen – das ist die Mission des traditionsreichen und lebendigen Klangkörpers. An seiner Spitze steht seit Beginn der Saison 2017/2018 der Dirigent Dirk Kaftan. Seine Musiker und er möchten auf künstlerisch höchstem Niveau musikalische Welten entdecken. Ziel ist die Verankerung des Orchesters im Geist und Herzen aller Bonner und weit über Stadt und Region hinaus.

Exemplarisch für die Vielfalt des Orchesters standen in der Vergangenheit außergewöhnliche Konzertprojekte, verschiedene mit Preisen ausgezeichnete Aufnahmen, wie die Oper *Der Golem* von Eugen d'Albert und Maurice Ravel's *Daphnis et Chloé* (beide ECHO Klassik) und eine mehrfach preisgekrönte Jugendarbeit. In der Gegenwart und Zukunft richtet sich der Fokus auf interkulturelle und partizipative Projekte,

die Suche nach ungewöhnlichen Spielstätten und Konzertformaten sowie auf die zeitgemäße Vermittlung künstlerischer Inhalte.

Gegründet wurde das Orchester 1907. Dirigenten und Gastdirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Dennis Russell Davies und Kurt Masur etablierten das Orchester in der Spitzenklasse in Deutschland. Zuletzt leiteten der Schweizer Dirigent Stefan Blunier (2008—2016) und Christof Prick (2016/2017) die Geschicke des Orchesters.

Tourneen trugen den exzellenten Ruf des Beethoven Orchester Bonn in die ganze Welt, weitere Reisen durch Mitteleuropa und nach Übersee sind in Planung. Das Beethoven-Jahr zum 250. Geburtstag des größten Sohns der Stadt wirft bereits seine Schatten voraus. Das Orchester wird dem Namenspatron seine Reverenz erweisen, indem Leben und Werk lustvoll hinterfragt und auf die Bühne gebracht werden: Beethoven wird der Leitstern für spannende künstlerische Auseinandersetzungen.

Stephan Zilias Musikalische Gesamtleitung

Stephan Zilias studierte Klavier und Dirigieren in Köln, Düsseldorf und London. Zu seinen Lehrern zählten Pierre-Laurent Aimard und Tamara Stefanovich (Klavier), sowie Volker Wangenheim, Rüdiger Bohn und Colin Metters (Dirigieren).

Wichtige musikalische Impulse erhielt er durch Meisterkurse bei Bernard Haitink, Gianluigi Gelmetti und Ilan Volkov. Bereits während seiner Studienzeit wirkte er als Dirigent und musikalischer Assistent von Markus Stenz an der Oper Köln. Prägende Erfahrungen sammelte er auch als Assistent an der English National Opera bzw. bei den Pfingstfestspielen Baden-Baden. Im Sommer 2013 debütierte er mit *Die Zauberflöte* auf der Seebühne der Bregenzer Festspiele.

Nach Engagements in Lüneburg und Mainz ist Stephan Zilias seit 2015 1. Kapellmeister an der Oper Bonn. In den vergangenen Spielzeiten dirigierte er dort hochgelobt u. a. die Neuproduktionen von *Anatevka*, *Madama Butterfly* und *Don Giovanni*, sowie die Wiederaufnahmen von *Il barbiere di Siviglia*, *Rusalka*, *Die Zauberflöte* und *Lucia di Lammermoor*.

Weitere Engagements führten ihn 2016 als Assistent u. a. an die Opéra de Lyon für *Die Entführung aus dem Serail*. In der Saison 2016/2017 dirigierte er die Neuproduktion von *Don Giovanni* sowie die Wiederaufnahme von *Così fan tutte*. Hinzu kommen die Neuproduktion der Familienoper *Ronja Räubertochter* sowie im Repertoire *La Bohème* und *Lucia di Lammermoor*. In der Spielzeit 2017/2018 wird Stephan Zilias an der Oper Bonn u. a. die Neuproduktion von Echnaton und die Wiederaufnahmen von *Madama Butterfly* sowie *Turandot* leiten, Sinfoniekonzerte führen ihn u. a. zu den Hofer Symphonikern.

Mit der Spielzeit 2018/2019 wechselt er an die Deutsche Oper Berlin, wo er u. a. *La Traviata*, *Die Zauberflöte*, *Die Fledermaus* und *Carmen* dirigieren wird.

Impressum

Beethoven Orchester Bonn
 Wachsbleiche 1 53111 Bonn
 0228 77 6611
 info@beethoven-orchester.de
 beethoven-orchester.de
 Generalmusikdirektor → Dirk Kaftan
 Redaktion → Tilmann Böttcher
 Gestaltung → nodesign.com
 Bilder → Cover/Rückseite Marc Dirkmann
 Druck → Warlich Druck
 Meckenheim GmbH

Texte

Der Text zu diesem Programmheft stammt von Tilmann Böttcher.

Hinweise

Wir möchten Sie bitten, während des gesamten Konzertes Ihre Mobiltelefone ausgeschaltet zu lassen.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir Konzertbesucher, die zu spät kommen, nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns darum, den Zugang zum Konzert so bald wie möglich – spätestens zur Pause – zu gewähren. In diesem Fall besteht jedoch kein Anspruch auf eine Rückerstattung des Eintrittspreises.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Das Beethoven Orchester Bonn behält sich notwendige Programm- und Besetzungsänderungen vor.

€ 2

FREUDE.
 JOY.
 JOIE.
 BONN.

SWB
 Energie und Wasser
 Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.



**Null Investition
 + 100% Service
 Ihre neue Heizung**

Mit uns können Sie rechnen.

Seite an Seite zu Ihrer neuen Heizung: Sie wünschen sich eine neue, effiziente Heizungsanlage? Dann vertrauen Sie uns und Ihrem Heizungsfachmann und sagen Sie „Ja“ zu **BonnPlus Wärme**. Denn wir finanzieren, planen und installieren Ihre neue Anlage. Darüber hinaus übernehmen wir die regelmäßige Wartung und mögliche Reparaturen. Sie bezahlen einfach eine monatliche Pauschale und die verbrauchsabhängigen Wärmekosten. Alle Informationen dazu finden Sie auf stadtwerke-bonn.de/neueheizung im Internet.



save the date:
27/01/2018
Grenzenlos 2